



Medizinische und berufliche Rehabilitation im Sozialrecht - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Ass. jur. Annett Löwe

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., Berlin-Mitte



Das aus historischen Gründen gegliederte System der Sozialleistungen in Deutschland stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar, sobald es darum geht, eine möglichst lückenlose Reha- und Teilhabekette zu ermöglichen. Noch schwieriger wird es, wenn der betroffene Mensch zugleich Leistungen aus mehreren Systemen gleichzeitig benötigt. Das "Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen", kurz BTHG, hat hier für mehr Klarheit gesorgt, ist jedoch nicht aus sich heraus unmittelbar verständlich.

Die als Workshop angelegte Veranstaltung soll dazu dienen, in das System des SGB IX einzuführen. Die Teilnehmer lernen, wozu neuropsychologische Diagnostik in diesem System dient und welche Anforderungen an neuropsychologische Befunde zu stellen sind, damit sie dem betroffenen Menschen im Fortgang seiner Rehabilitation hilfreich sind.

Dazu wird es nötig sein, den einen oder anderen Blick ins Gesetz zu werfen, um Verbindungen zwischen den dahinter stehenden Leitgedanken und der neuropsychologischen/ärztlichen Perspektive zu schaffen.

Zum Inhalt:

1. Ein "neuer" Behinderungsbegriff - die ICF im neuen Rehabilitations- und Teilhaberecht
2. Personenzentrierte Bedarfsfeststellung, das Bio-psycho-soziale Modell - was ist das und wie funktioniert es?
3. Rehabilitationsträger und Leistungsgruppen - wer ist zuständig für welche Leistung?
4. Leistungsvoraussetzungen: Krankenversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung, Jugendhilfe und Eingliederungshilfe (vor und ab dem 01.01.2020)
5. Leistungsplanung: Koordination und Kooperation im Teilhabeplanverfahren
6. Widerspruchsverfahren, Klageverfahren und Eilrechtsschutz im Sozialrecht - DAS kann im Notfall wirklich Jede/r!

Zur Person:

RA Annett Löwe hat viele Jahre lang Rehabilitations- und Teilhabefälle anwaltlich bearbeitet und ist aktuell als wissenschaftliche Referentin beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. tätig.

Termin: 15.06.2018 - 16.06.2018

Uhrzeiten:

1. Tag: 11:00 Uhr - 18:30 Uhr
2. Tag: 08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Zeitungsumfang: 16 Stunden (à 45 min)

Ort: Seminarraum Bülowbogen

Bülowstraße 64
D- 10783 Berlin
(mit leichter Unterstützung barrierefrei)

Didaktik: Vortrag, Interaktiver Workshop, Fallbeispiele, Gruppenarbeit, Diskussion

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 22 Personen

FE-Punkte: 18

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

GNP-Akkr.:

Curr. 2007: Punkt 12
Curr. 2017: Versorgungsspezifische Kenntnisse

Code-Nr.: FB180615C

(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr: 315 Euro



BUCH:

In der Kursgebühr ist das Buch „Das gesamte Sozialgesetzbuch SGB I-XII“ vom Walhalla Fachverlag (aktuelle Version) enthalten!



Stimmen unserer Teilnehmer:

„Der Vortrag der Referentin war lebendig bis lebhaft. Es kam keine Langeweile auf, die ein solches Thema vermuten lässt.“

„Frau Löwe ist ein Naturereignis! Ich bin sehr dankbar für diese Fortbildung“

neuroraum
Fortbildung
Semmelstraße 36/38
D-97070 Würzburg

Inhaber:
Gerhard Müller
USt-IdNr.: DE305247355

Tel. +49.931.46 07 90 33
Fax +49.931.46 07 90 34
info@neuroraum.de
www.neuroraum.de

Bankverbindung:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BIC/SWIFT: DAAEDED3
IBAN: DE68 3006 0601 0204 3882 16